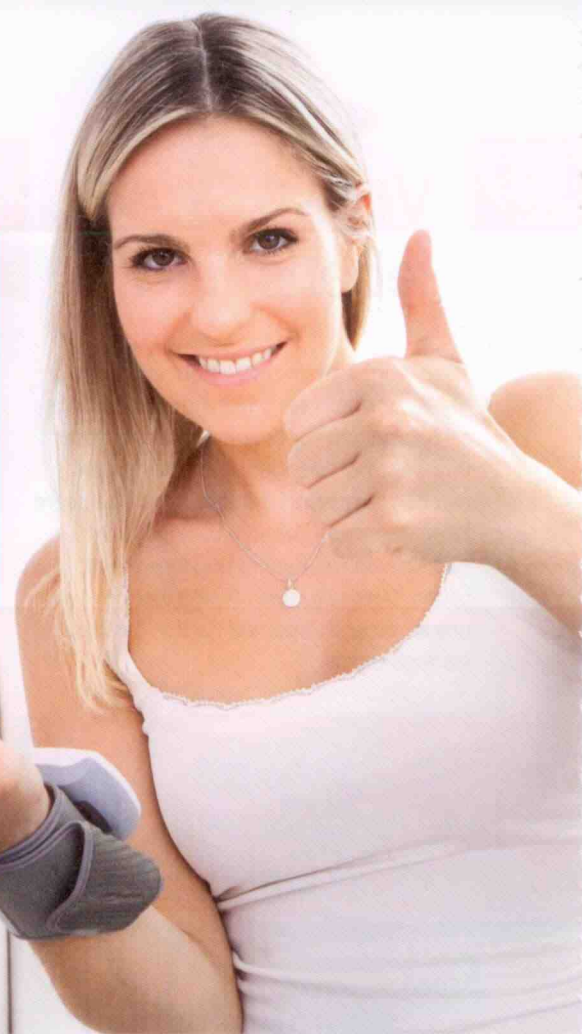


Nephrologisches Zentrum koordiniert federführend europäisches Telemedizin-Register



Dr. Egbert Schulz ist überzeugt: Telemedizin ist nur so gut, wie der Arzt, der aus den übermittelten Daten eine Behandlungskonsequenz ableitet.



Prof. Dr. Martin Middeke, Leiter des Hypertoniezentrums München und Initiator von EUSTAR, und Dr. Egbert Schulz haben im kick-off-meeting den Fahrplan für das erste europäische Blutdruck-Telemetrie-Register festgelegt.

„Wir haben in verschiedenen Studien gezeigt, dass mit telemedizinischer Unterstützung eine bessere Blutdruckeinstellung auch bei komplizierten Bluthochdruckpatienten in wenigen Wochen gelingt, sodass das Register eine logische Konsequenz ist.“ Dr. Egbert Schulz vom europäischen Hypertonie-Exzellenzzentrum Nephrologisches Zentrum Göttingen GbR. In einer Zeit, in der immer neue kostenintensive Verfahren zur invasiven (operativen) Blutdrucksenkung

bei angeblicher Therapie-Resistenz (Nicht-Einstellbarkeit) auf den Markt drängen, gilt es, die Qualität der konservativen (medikamentösen) Blutdruck-Therapie wieder in den Fokus zu rücken.

„Bei sorgfältiger Untersuchung mit Suche nach organischen behebbarer Blutdruckursachen und optimaler Medikamenteneinstellung liegt die Häufigkeit einer Resistenz zwischen 2 und 5 %.“ Schulz ist überzeugt: Telemedizin ist nur so gut, wie der Arzt, der aus den übermittelten Daten eine Behandlungskonsequenz ableitet.

Deshalb haben zunächst nur die 150 europäischen Hypertonie-Exzellenz-Zentren die Möglichkeit zur Teilnahme (www.eustar.eu).

„Die Europäische Hypertonie-Gesellschaft steht voll hinter dem Projekt“ Schulz weiter, in dem nicht nur der Bluthochdruck sondern auch spezielle Bereiche wie Dialyse, Risikoschwangerschaft, Transplantation, Herzinsuffizienz und Übergewicht erfasst werden sollen. Gerechnet wird mit dem Start Anfang 2015.

Offizielles die Studie durchführendes Organ ist die Göttinger Forschungseinrichtung BRAVE - Benefit for research on arterial hypertension, dyslipidemia and vascular risk and education e.V. (www.brave-goe.de), welche als gemeinnütziger Verein die Förderung der klinischen Erforschung des Bluthochdrucks, Fettstoffwechselstörungen und deren Folgeerkrankungen sowie der Interaktion von Gefäß-Risikofaktoren verfolgt.

Weitere Informationen:
Nephrologisches Zentrum Göttingen GbR
An der Lutter 24
37075 Göttingen
Tel.: 0551/ 30985312
Dr. Schulz, PD Dr. Schettler, Dr. Hagenah,
Dr. Platzer, Dr. Schlehahn ■